

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 40.

Samstag, den 19. Mai

1855.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Neckarrens.

Oberamts Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die Schuster Gottlieb Holzwarth'schen Eheleute sind binnen 14 Tagen

bei R. Gerichts-Notariate Waiblingen zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Auseinandersetzung des Nachlasses des Schuldners unberücksichtigt bleiben.

Den 6. Mai 1855.

R. Gerichts-Notariat Waiblingen
Kaisengericht Neckarrens.

Vdt. Ger.-Not. Aff. Weismann.

Waiblingen. Bekanntmachung.

Obgleich die Vorschriften in Betreff der Beherbergung von Fremden und Auführung der Diensthoten u. u. schon öfters bekannt gemacht worden sind, kommen doch immer noch Verfehlungen gegen dieselben vor; man findet sich deswegen veranlaßt, wiederholt zur Kenntniß der hiesigen Einwohner zu bringen, daß der hiesige Aufenthalt aller fremden Personen, seien sie Diensthoten, Tagelöhner, Handwerks-Gesellen, heranziehende Gewerbsleute, Reisende oder Verwandte und Bekannte welche sich auf Besuch hier befinden u. u. zur Kenntniß der Ortsbehörde zu bringen ist.

Von den Diensthoten, Tagelöhnern und Handwerks-Gehülften sind die Dienst- und Wandelbücher beim Dienstantritt auf dem Rathhaus abzugeben; für die übrigen fremden Personen sind unter Vorlegung ihrer Reiseurkunden Aufenthaltskarten, resp. Nachzettel abzuholen.

Die Unterlassung der Anzeige beim Amt wird bestraft.

1) wenn die fremde Person dem Auslande angehört mit 6 fl. 30 kr., bei Beherbergung eines Landstreichers oder einer anderen verächtlichen Person, mit 10 fl. oder Gefängniß.

2) bei einem Inländer mit einer Geldbuße von 2 bis 6 fl. (Ministerial-Befugung vom 29. Mai 1834. (Reg.-Bl. S. 407.) und 26. Okt. 1838. (Reg.-Bl. S. 598.)

Den 18. Mai 1855.

Stadtschultheißen-Amt,
Waffenhut A. B.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Haus- und Garten-Verkauf.

Das vormals Amtspfleger Barthe'sche, später Schmidt Waag'sche Wohnhaus an der Grabenstraße mit Stallung und Schmidwerkstätte ist sammt den gegenüber liegenden Gärten von ungefähr $\frac{1}{2}$ Morgen um 3600 fl. vorbehältlich des Aufstreichs verkauft.

Der Aufstreich findet am Montag den 21. Mai Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus Statt, und es ist das Ergebniß im Voraus genehmigt.

Waiblingen.

Nürtinger Bleiche.

Wie früher, so nehme ich heuer wieder Tuch, Faden, u. u. auf die berühmte Bleiche zur Besorgung an, und empfehle mich zur geneigten Uebergabe bestens.

Kaufmann Stüber, Witwe.

Waiblingen. Es sucht Jemand 90 fl. gegen Güter-Versicherung als Anlehen aufzunehmen, Wer? sagt die Redaktion.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

konzeffionirt in Württemberg durch Erlass des K. Ministeriums des Innern vom 27. Juli 1854,

Grundkapital:
Fünf und eine Viertel Million Gulden,

übernimmt zu billigen festen Prämien Versicherungen gegen Hagel-schaden auf Boden-Erzeugnisse aller Art, als Getreide, Gräserreien und Futterkräuter, Hülsen Früchte, Del- und Handelsgewächse, Kartoffeln, Rüben, Säme-reien, Tabak, Hopfen, Wein, Obst- und dergleichen, auch auf Gärtnereien und Fensterseiben.

Die Prämien sind fest, Nachzahlungen darauf finden also unter kei-nen Umständen statt.

Wird die Versicherung auf fünf Jahre oder länger genommen, so gewährt die Gesellschaft einen ansehnlichen Rabatt, der alljährlich von der Prämie abgerechnet wird.

Die Entschädigungen werden in allen Jahren stets prompt, voll und in baarem Gelde spätestens binnen Monatsfrist nach Fest-stellung des Schadens ausgezahlt. Die Abschätzung des Schadens erfolgt durch Sachverständige, welche von beiden Theilen gewählt werden.

Prospekte, Policenbedingungen, Antragsformulare werden gratis abgegeken, sowie jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Der Agent

Gottlob Billinger, Kaufmann
in Waiblingen.

Stuttgart.

Es wird Jemand gesucht, welcher geneigt wäre, mir regelmäßige Knochen-Lieferungen zu machen, und zwar entweder für eigene Rechnung, oder gegen eine Vergütung. — Ich bezahle die höchsten Preise, und kann sich ein thätiger Mann durch den Handel besagten Materials eine sichere Existenz begründen.

C. Häcker,

Besitzer des
Knochen-Stampf-Werkes
bei Deslach.

Waiblingen.

Ich habe ein altes noch gutes halbrundes verdoppeltes Thor mit 2 Flügel und ein kleinen Eingangsthüre 10' hoch und 8' 5" breit sammt Beschlag, zu einer Kellerthüre oder Remisthor tauglich, billigst zu verkaufen.

Spaich, Schlosser.

Waiblingen. Der Unterzeichnete ist im Stande jeden Nachmittag ganz frisches Sauerwasser von Berg zu liefern, den ganzen Krug von 3 Schoppen um 1 1/2 kr. den kleinen Krug um 1 kr. ich bitte um geneigten Zuspruch.

Den 12. Mai 1855. Reinhold Reiff.

Waiblingen.

Tapeten-Empfehlung!

Von einem der ersten Fabrikanten Deutschlands erhielt ich die Muster-Karten in **Tapeten**, und da ich, neben der so reichhaltigen u. schönen Auswahl, die ich vorzulegen vermag, noch ermäßigt bin, die Preise außerordentlich billig zu stellen, so glaube ich, daß mir in keiner Beziehung eine Concurrenz darin gleichkommt.

Ich empfehle nun diesen Artikel aufs Beste, und bemerke noch, daß die Muster-Karte der **Tapeten** und die der **Bordures** jederzeit mit Vergnügen zur Einsicht abgegeben werden.

Gustav Sirt.

Waiblingen. Meine obere Wohnung habe ich auf Jakobi zu vermieten.
Joh. Reinhardt.

Waiblingen. Es wünscht Jemand einen schön angelegten Küche-Garten zu verkaufen.
Näheres bei Ausgeber d. Bl.

Waiblingen. Unterzeichneter hat sogleich oder auf Jakobi sein oberes Logis zu vermieten.
H. Eder.

Ein schöner Tisch von hartem Holz ist zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaktion.
Zwei gute **Gaisen** sind zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Winnenden.

Naturalien-Preise den 16. Mai 1855.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedst.
Durchschnittspreis	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel, p. Schfl.	8 52	8 41	8 29
Haber,	7 12	6 56	6 42
Weizen	— —	— —	— —
Kernen	19 12	19 —	— —
Gerste,	13 20	12 48	— —
Roggen,	15 28	14 20	— —
Mischling p. Simri	1 42	1 40	— —
Erbfen	— —	— —	— —
Linsen	— —	— —	— —
Weißkorn	2 15	2 12	2 6
Ackerbohnen	1 52	1 48	1 44
Wicken	1 36	1 24	— —

Renningen, (D. A. Leonberg.) den 18. Mai. Am Mittwoch dem 16., Abends nach 9 Uhr, brach im Hause des hiesigen Schult- heißen Feuer aus, das bei ziemlich starkem Winde mit solch rasender Schnelligkeit um sich griff, daß bis Morgens 4 Uhr 22 Wohnhäuser, 24 Scheuern und 22 sonstige kleinere Gebäude, wie Ställe, Remisen, buchstäblich bis auf den Grund abgebrannt waren, so daß in einzelnen Fällen kaum noch die Grenzen eines bestimmten Gebäudes erkannt werden können. Bei dem raschen Ueberhandnehmen des Feuers war es vielen der Betroffenen kaum möglich, von dem Mobiliar etwas zu retten; der Werth der verbrannten Frucht- und Futtermittel, des Mobiliars etc. ist deßhalb sehr beträchtlich und der Verlust für die Abgebrannten um so drückender, da nur die wenigen Vermöglicheren ihre fahrende Habe versichert hatten, der größte Theil der Beschädigten aber arm und unversichert ist. Ueber die Entstehung des Feuers gehen verschiedene Gerüchte.
(Das Pfarrdorf Renningen, D. A. Leonberg, zwischen der Amisstadt und Weil der Stadt gelegen, von Leonberg etwa 2 Stunden entfernt, hat 1796 Einwohner. Gestern den 17., begab sich der Hr. Minister des Innern, Frhr. v. Linden, mit D. R. v. Camerer nach Renningen.) (Schw. M.)

Waiblingen. Brod-Taxe.

8 Pfund Kernbrod . . . 34 fr.
8 „ schwarzes Brod . . . 32 fr.
Der Kreuzerwecken hat zu wägen: 5 1/2 Pfd.

Waiblingen. Fleis-Taxe.

1 Pfd. Schweinefleisch . . . 13 fr.
„ „ Rindfleisch . . . 10 „
„ „ Kalbfleisch . . . 9 „

Wien, 13. Mai. Die Rückantwort aus Paris und London auf die letzten Ausgleichungsvorschläge ist telegraphisch eingetroffen. Sie lautet ablehnend. Die betreffenden Kurterdepeschen sind unterwegs. Ein Gerücht ist in Umlauf, Hr. v. Bourqueney sey abberufen. Sonntagsbörse matt. (N. 3.)

Waiblingen.

Am Sonntag Vormittag predigt:
Herr Helfer Binder.

Waiblingen.

Nächsten Montag früh 6 Uhr hält Herr

G. Werner

einen Vortrag.

Auflösung des Räthfels in Nro. 39:

"Grimm. Grimm."

Waiblingen

Güter-Verkäufe.

1855.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{3}$ baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahreszielen zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.
Reinhold Reif für ihn G. N. Pfander sen.	Eine zweistöckete Behausung in der kurzen Gasse		
David Zoller für ihn G. N. Pfander sen.	1 B. im Dymseisenbühl		
Alt Gottl. Unterberger, s. i. G. N. Pfander sen.	$\frac{1}{2}$ Behausung mit besonderer Werkstat in der Grabenstraße.		
Friedr. Vester, ledig, für ihn G. N. Bunz.	$\frac{2}{3}$ an 2 B. 28 N. Weinberg in der Wurmhalden. 1 B. Acker im Sehrenbach.		11. Juni.
Chr. Schlägenhauff f. ihn G. N. Pfander sen.	Das Wirthshaus und Bierbrauereigebäude z. Wildenmann und ungesähr $5\frac{1}{2}$ B. Gärten.	2400 fl.	11. Juni letzter Aufstreich.
Fr. Barchet Glaser in Korb. Ganntasse.	1 B. 1 A. Acker am Körberweg.	90 fl.	11. Juni.
Witb. Würsters Wittwe Verlassenschaft für sie G. N. Pfleger.	eine halbe Behausung mit Stallung und Dunglege und hälftig an $2\frac{1}{2}$ B. die an $2\frac{5}{8}$ N. Garten vor dem Schmiedemer Thor.	350 fl.	in einmaligen Aufstreich 21. Mai.
Witb. Georg Zollers Verlassenschaftsmasse für sie	$\frac{1}{2}$ Behausung am Beinsteiner Thor.		
Adm. Georg Weichert.	1 B. 9 N. im Rosberg. 1 B. $4\frac{1}{2}$ N. auf der Körber Höhe. 1 B. Weinberg im Elenkreutt. $1\frac{1}{2}$ Weinberg im Elenkreutt.		
Gustav Sirt als Pfleger der Sirt'schen Kinder.	Eine halbe Behausung bei der Kelter.	286 fl.	21. Mai.